

GESPERRTER COMPUTER DURCH LÖSEGELD-TROJANER „POLIZEI-VIRUS“

Der Betrug mit den Lösegeld-Trojanern funktioniert so: Ein **Schadprogramm**, oft verbreitet über E-Mails oder illegale Streaming-Plattformen, **sperrt den Zugriff auf deinen Computer**. Am Bildschirm erscheint eine Meldung z. B. mit Logos von der Polizei. Es werden dir etwa Urheberrechtsverletzungen oder Kinderpornografie-Delikte vorgeworfen. Gleichzeitig wird eine „Strafzahlung“ mittels Prepaid-Karte in der Höhe zwischen 50,- und 100,- € gefordert, um den Computer wieder „frei“ zu bekommen.

TIPPS

- Bezahle auf keinen Fall! Auch durch eine Überweisung wird die Sperre nicht dauerhaft aufgehoben.
- Die Daten können meist gerettet werden. Lass deinen Computer von Expert/innen reparieren. Hilfe findest du unter: <http://bka-trojaner.de>
- Verwende immer ein aktualisiertes Anti-Viren-Programm.
- Öffne keine E-Mail-Anhänge, die dir komisch vorkommen.

PHISHING – ACHTUNG VOR DATENKLAU

Beim Phishing versuchen Betrüger/innen mittels **gefälschter Websites und E-Mails** an die Passwörter ahnungsloser Internetnutzer/innen zu kommen. Das betrifft z. B. Online-Bankkonten, Auktions-Plattformen oder Online-Shops.

So gehen die Betrüger/innen vor: Du erhältst eine täuschend echte E-Mail mit einem Link, über den du dich in deinen Account einloggen sollst (z. B. um dort die Nutzerdaten zu aktualisieren). In Wahrheit wirst du auf eine gefälschte Website geleitet, die dem Original zum Täuschen ähnlich sieht. Indem du dich dort einloggst, teilst du den Betrüger/innen deine Zugangsdaten mit. Innerhalb kürzester Zeit können sie so z. B. dein Bankkonto leer räumen.

TIPP

- Banken, Online-Shops, Auktionshäuser etc. fragen Kundendaten niemals per E-Mail ab – lösche solche Nachrichten am besten sofort!

INTERNET-BETRUG



VORSICHT VOR MEHRWERTDIENST-ABOFALLEN

Auf zahlreichen Websites findest du **Werbebanner von „Spaß-Anwendungen“** wie „Orte jedes Handy“, „IQ-Tests“ oder vermeintlichen Gewinnspielen wie „Schießen Sie 3 iPhones ab!“.

Was jedoch viele übersehen: Bei Nutzung dieser „Dienste“ musst du deine Handynummer angeben und **schließt damit oft unbewusst ein Mehrwert-SMS-Abo ab, für das du zahlen musst**. Die Kosten stehen nur versteckt im Kleingedruckten. Die böse Überraschung folgt mit der nächsten Handyrechnung, auf der die teuren Mehrwertdienste verbucht sind.

TIPPS

- SMS-Abo beenden: SMS mit „Stopp“ an den Absender schicken.
- Nutze die kostenlose Mehrwertdienst-Sperre deines Mobilfunkanbieters.
- Binnen drei Monaten nach Erhalt der Handyrechnung kannst du Einspruch erheben. Die RTR hilft dir unter www.rtr.at/schlichtungsstelle, wenn du Probleme mit deinem Mobilfunkanbieter nicht lösen kannst.
- Sei vorsichtig bei der Bekanntgabe deiner Handynummer im Internet.

NICHT ALLES IST EIN SCHNÄPPCHEN

Anbieter/innen auf Kleinanzeigen- und Auktionsplattformen, aber auch in unseriösen Online-Shops, bieten oftmals **sehr günstige Elektronik-Artikel** an. Besonders beliebt sind Smartphones. Doch dahinter stecken oft Betrüger/innen, die auf dein Geld aus sind. **Trotz überwiesenem Betrag erhältst du keine Ware**, dein Geld siehst du nie wieder.

Daher: Finger weg von vermeintlichen Schnäppchen, denn **auch im Internet wird selten etwas verschenkt!**

TIPPS

- Sei bei Angeboten vorsichtig, die extrem günstig sind (Preisvergleich!).
- Bei Online-Shops aus dem EU-Ausland sei besonders kritisch, vor allem wenn kaum Angaben zum Verkäufer zu finden sind (Impressum).
- Vermeide Zahlungen per Vorauskasse mittels Banküberweisung. Bei Käufen von Privatpersonen besteh auf eine persönliche Übergabe.

WEITERE TIPPS & HILFE!

Internet Ombudsmann: Kostenlose Online-Beratung und Streitschlichtung bei Problemen mit Online-Shopping, Datenschutz & Urheberrecht: www.ombudsmann.at

Arbeiterkammer: Kostenlose Konsumentenberatung in jedem Bundesland: www.arbeiterkammer.at

Bundeskriminalamt – Meldestelle Against Cybercrime: Bei Verdacht auf Internetbetrug: against-cybercrime@bmi.gv.at

Impressum/Herausgeber/Kontakt: Saferinternet.at/ÖIAT, Margaretenstr. 70, 1050 Wien
www.saferinternet.at

Saferinternet.at: Tipps und Infos zur sicheren Internet- und Handynutzung: www.saferinternet.at/staysafe, www.facebook.com/saferinternetat

147 Rat auf Draht: Notruf für Kinder und Jugendliche – rund um die Uhr, anonym, kostenlos. Einfach 147 wählen: www.rataufdraht.at

BMWFJ: In der Medien-Jugend-Info gibt's Infos, Beratung und Seminare für Jugendliche zur kompetenten Mediennutzung: www.bmwfj.gv.at/mji

Gefördert durch die Europäische Union (Safer Internet Programm), das Bundesministerium für Wirtschaft, Familie und Jugend und die Arbeiterkammer.



Saferinternet.at
Das Internet sicher nutzen!

bmwfi
Bundesministerium für
Wirtschaft, Familie und Jugend

